

Rückenschmerzen: Volkskrankheit Nummer 1

Neue Therapie aus den USA verspricht Linderung ohne Operation

Rückenschmerzen gelten als die Volkskrankheit Nummer eins: Etwa jeder Zweite in den westlichen Industrieländern leidet unter ihnen. In Deutschland sind etwa 30 bis 40 Prozent der Menschen von Rückenschmerzen betroffen, etwa 70 Prozent davon mindestens einmal im Jahr. Neben Infektionen des Atemtrakts sind Rückenschmerzen die zweithäufigste Ursache für Arztbesuche. Für alle, die unter Rückenschmerzen leiden, gibt es jetzt eine neue Therapie aus den USA, die eine Alternative zu Operationen darstellt.



SpineMed Extensionstisch heißt das neue Therapiegerät zur schonenden Behandlung von Bandscheiben- und Rückenbeschwerden, das bereits seit einem Jahr in der orthopädischen Praxisgemeinschaft **Dr. Fecher** und **Dr. Benes** in Aschaffenburg zur Anwendung kommt. Es handelt sich dabei um eine spezielle Form der Extension, einer Streckung der Wirbelsäule, welche computerunterstützt in sehr schonender Art und Weise durchgeführt wird.

Um die Wirkung des **SpineMed Extensionstisches** zu verstehen, hilft ein Blick auf die Anatomie der Wirbelsäule: Diese besteht aus 27 einzelnen Wirbelkörpern, die mit den Wirbelgelenken und den dazwischen liegenden Bandscheiben beweglich verbunden sind. Die Bandscheiben wiederum sind elastische Elemente, die aus einem äußeren Faserring und einem inneren gallertartigen Kern bestehen.

Mit zunehmendem Lebensalter verlieren die Bandscheiben an Elastizität, sie werden flacher, der Druck auf die Wirbelgelenke nimmt zu. Verschleißerscheinungen an den Gelenken tragen ihr übriges dazu bei. Die Folge sind Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule, die in Arme oder Beine ausstrahlen können. Bei Beschädigungen des Bandscheibenringes kann es sogar zu einem Bandscheibenvorfall kommen, der zu einer direkten Kompression von Nerven und damit auch zu Lähmungen führen kann.

Mit dem **SpineMed Extensionstisch** wird nun eine gezielte Dehnung der Wirbelsäule und damit eine Entlastung des Bandscheibendruckes bewirkt. Wichtig ist, dass eine bestimmte Anzahl an Behandlungen und diese täglich durchgeführt werden. Nach den bisherigen Erfahrungen aus den USA konnten in vielen Fällen selbst anstehende Operationen durch diese Behandlung vermieden werden.

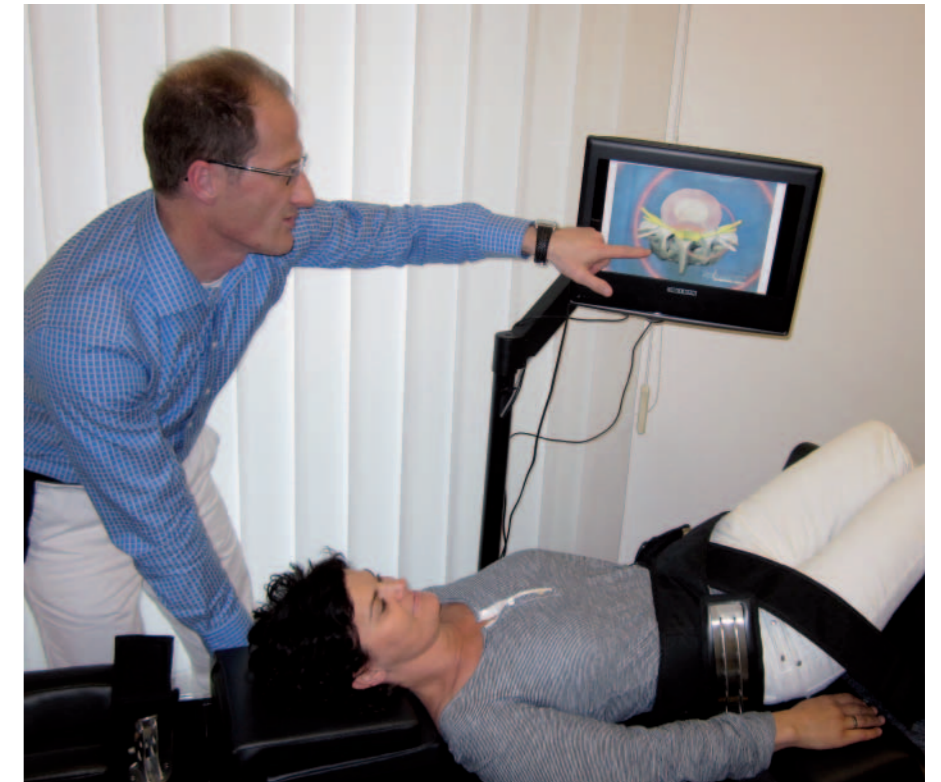
Der kontrollierte Wechsel zwischen Streckung und Entlastung der Wirbelsäule bewirkt eine positive Stoffwechselreaktion und damit eine Begünstigung der Durchblutung in den betreffenden Wirbelsäulenabschnitten. Die Bandscheibe hat

so die Chance sich zu regenerieren und damit ihrer Pufferfunktion wieder besser gerecht zu werden.

Ein willkommener Nebeneffekt bei dieser Behandlung ist die Dehnung der Muskulatur und damit eine Verbesserung des Muskeltonus. Voraussetzung für eine Behandlung ist eine gründliche orthopädische Untersuchung, die neben der üblichen bildgebenden Diagnostik wie zum Beispiel dem digitalen Röntgen, eventuell der Kernspintomographie, mit Laufband und Ganganalyse sowie dreidimensionaler Wirbelsäulenvermessung in der orthopädischen Praxisgemeinschaft **Dr. Fecher** und **Dr. Benes** durchgeführt wird.

Parallel zur Behandlung auf dem **SpineMed Table** kommen vor allem in der Akutphase zusätzliche Therapien wie Injektionen, Facetteninfiltrationen und krankengymnastische Kräftigungstherapie zur Anwendung. Meistens ist zum Erhalt des Therapieerfolgs auch eine Umstellung bei den Lebensgewohnheiten von Nöten. Dazu gehört zum Beispiel regelmäßige Gymnastik oder auch die Vermeidung von längerer einseitiger Belastung. Wer all das beherzigt, kann mit gestärktem Rücken in die Zukunft gehen.

Termine für die Untersuchung und Beratung können täglich unter Telefon **0 60 21/58 03 10** vereinbart werden oder per E-Mail unter fecher@fusskliniken.de.

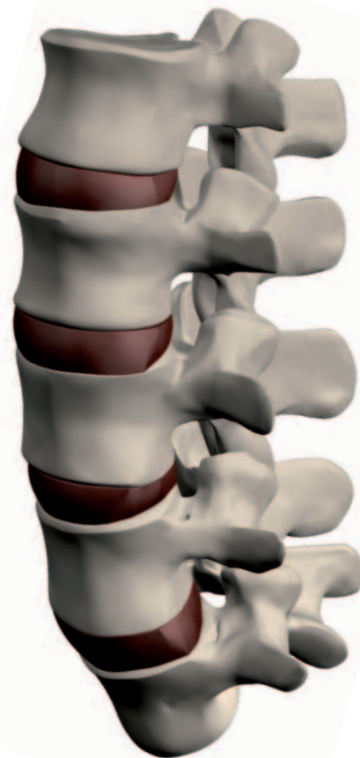


Dr. Benes mit einer Patientin in der SpineMed Behandlung

Termine für die nächsten Fachvorträge

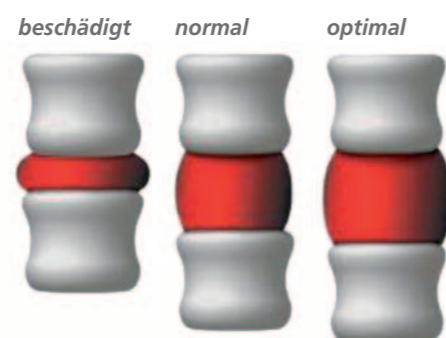
Dr. med. Klaus Fecher
„Hallux valgus – Vorfußschmerzen“ Dienstag / 24. April / 19.30 Uhr

Dr. med. Georg Benes
„Wirbelsäulentherapie ohne Operation“ Dienstag / 24. April / 18.00 Uhr

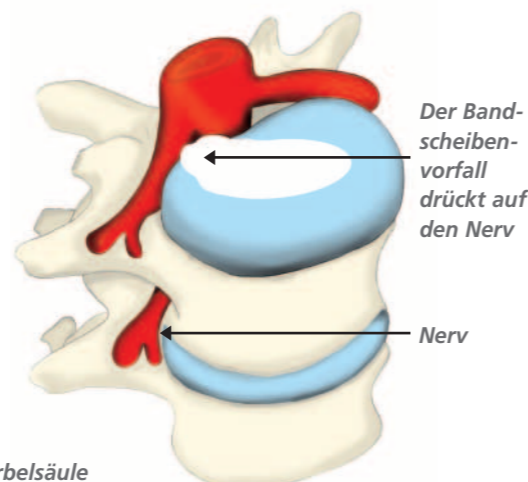


Wirbelsäule mit Bandscheiben

Bandscheibenmodell



Teilausschnitt der Wirbelsäule



Praxisgemeinschaft Orthopädie und Sportmedizin



Dr. med. Klaus Fecher



Dr. Fecher & Dr. Benes
PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE & SPORTMEDIZIN
REKONSTRUKTIVE & ÄSTHETISCHE FUßCHIRURGIE
WWW.DR-FECHER.DE



Dr. med. Georg Benes

- **Rekonstruktive Fußchirurgie**
Ltd Arzt: **Dr. Klaus Fecher**
Hallux Valgus, Hallux Rigidus, Zehenfehlstellungen, Anomalien, Fersensporen, Rezidiveingriffe nach Vor-OP

- **Knie- und Hüftgelenkchirurgie**
Ltd Arzt: **Dr. Georg Benes**
Knie- und Hüftgelenkendoprothetik, Minischlitten

- Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem**
- Ambulante und stationäre Operationen
 - Schwerpunkt Fuß-, Knie- und Hüftgelenkchirurgie
 - Wirbelsäulenbehandlung - Bandscheibenprobleme
 - Stoßwellenzentrum - Triggerpunkttherapie
 - SpineMed Extensionstherapie

Orthopädische Praxisgemeinschaft – Dr. Fecher & Dr. Benes
Ludwigstraße 4
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 580 310
Fax 0 60 21 / 580 3122
fecher@fusskliniken.de
www.dr-fecher.de